

Aufbau und Gestaltung der Anlage erfolgte durch den Heimat- und Geschichtsverein Wächtersbach e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Wächtersbach.

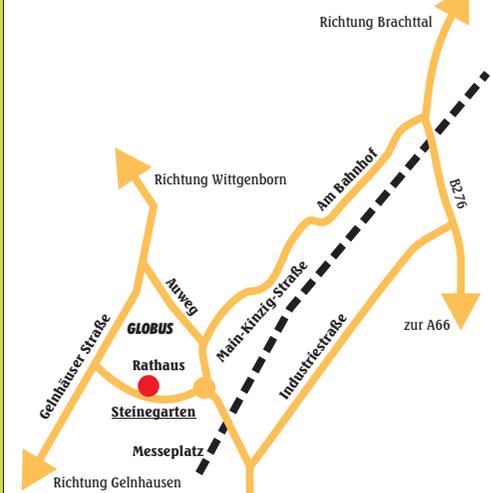
Der Steinegarten ist jederzeit frei zugänglich. Auf Wunsch sind nach Terminabsprache auch spezielle Führungen möglich.

**Kontakt:** Gerhard Jahn  
Telefon: 06053/2126

Besuchen Sie auch unser **Heimatmuseum** im Alten Rathaus am Marktplatz in der Altstadt mit dem **Museum für Wächtersbacher Keramik**. Die aktuellen Öffnungszeiten erfragen Sie bitte bei Museumsleiter Kurt Schuh (Telefon: 06053/2574). Mit ihm können auch Termine für Gruppenführungen vereinbart werden.

**Altstadtführungen:** Stadtführer Otto Fiegler  
Telefon: 06053/2531  
0173/3030928

**So finden Sie den Steinegarten:**



# Stationen der Erdgeschichte

Ära	Formation Abteilung	Beginn vor Millionen Jahren	Für unsere Region wichtige geologische Abläufe	Zeitliche Zuordnung der aufgestellten Objekte (Nr.)	
Erdneuzeit Känozoikum	<b>Quartär</b> Holozän Pleistozän (Eiszeitalter)	0,1 <b>1,8</b>	" <b>Jetztzeit</b> ": Heutige Gestalt der Erdoberfläche Ende der letzten Kaltzeit.	(20) (21)	
	<b>Tertiär</b> Pliozän Miozän Oligozän Eozän Palaozän	7 23 37 53 <b>65</b>	<b>Pliozän:</b> Beginn der Eintiefung des Kinzigtales und seiner Nebentäler. <b>Miozän:</b> Vulkanismus in Vogelsberg und Rhön (Basalt). Entstehung der hiesigen Braunkohlengrube und Quarzitzgesteine. <b>Oligozän:</b> Zeitweiliger Meeresvorstoß in unserer Region	(8) (9) (10) (13) (16) (17) (18) (19) (22) (23) (24) (26) (27)	
	Erdmittelter Mesozoikum	<b>Kreide</b>	<b>142</b>	Kreide und Jura (Zeit der Dinosaurier) haben in unserer Region keine Spuren hinterlassen	
		<b>Jura</b> Malm Dogger Lias	<b>200</b>		
		<b>Trias</b> Keuper Muschelkalk Buntsandstein	<b>251</b>	<b>Muschelkalk:</b> Unsere Heimat ist vom Meer bedeckt (Muschelkalkmeer) <b>Buntsandstein:</b> Vorwiegend festländische Ablagerungszeit	(14) (15) (6) (7) (11) (12)
Erdaltertum Paläozoikum	<b>Perm</b> Zechstein Rotliegendes	<b>296</b>	<b>Zechstein:</b> Unsere Heimat ist vom Meer bedeckt (Zechsteinmeer) <b>Rotliegendes:</b> Festlandszeit, geprägt vom Abtrag des Variskischen Gebirges	(1) (1A) (4) (5) (25)	
	<b>Karbon</b>	<b>358</b>	Auffaltung des Variskischen Gebirges		
	<b>Devon</b>	<b>418</b>			
	<b>Silur</b>	<b>443</b>	Aus Ablagerungen der Meere des Erdaltertums und zeitweilig einwirkendem Vulkanismus entsteht während der Gebirgsbildung durch Druck und Hitze in der Tiefe der Erde die Vielfalt der metamorphen Gesteine des Kristallinen Vorpessarts	(2) (3)	
	<b>Ordovizium</b>	<b>495</b>			
<b>Kambrium</b>	<b>545</b>				
<b>Erdfrühzeit</b> <b>Erdurzeit</b>		<b>4800</b>			

Die Gesteinsblöcke wurden in der Reihenfolge ihrer Aufstellung nummeriert.



## Der Wächtersbacher Steinegarten



Ein Spaziergang durch 400 Millionen Jahre Erdgeschichte unserer Heimat

Der Wächtersbacher Steinegarten zeigt die wichtigsten Gesteinsarten unserer engeren Heimat zwischen Vogelsberg, Spessart und Rhön in Form mächtiger Felsblöcke. Auf einer Wiese vor dem Rathaus an der Main-Kinzig-Straße (gegenüber dem Eingang des Messegeländes) sind 27 z.T. gewaltige Felsblöcke aufgestellt. Darunter befinden sich einige ausgesprochene Raritäten, so z.B. ein 4,5 Tonnen schwerer, bizarr geformter Tertiär-Quarzit vom Waschbachtal bei Waldensberg, ein Zechsteindolomit aus dem Vorpessart mit einem Überzug des weißen Minerals Baryth (Schwerspat) sowie zwei Blöcke des Schlackentuffs von Nidda-Michelnau aus der Zeit des Vogelsberg-Vulkanismus. Diese Gesteinsart ist weltweit nur an wenigen Stellen zu finden. Zusätzlich sind in der Anlage auch einige Erzeugnisse aus heimischem Buntsandstein zu sehen (Mühlstein, Viehtränke, Grenzstein). Sie erinnern an die frühere große wirtschaftliche Bedeutung dieses Gesteins in unserer Region.



Nr. 14+15: Muschelkalkblöcke vom Weinberg bei Steinau, ca. 240 Millionen Jahre alte Meeres-Sedimente (Muschelkalkmeer)

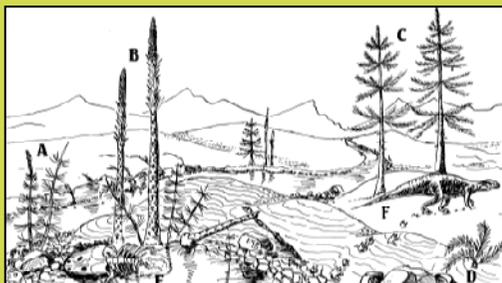


Lebensgemeinschaft wirbelloser Meeresbewohner am Grund des Muschelkalkmeeres. Oben links: Ceratit (Trias-Ammonit), oben rechts: Seelilien, darunter: Muscheln, Brachiopoden, Schnecken, Wohn- und Fressbauten von Bodenwürmern



Nr. 16: Tertiär-Quarzit (Braunkohlenquarzit), ca. 4,5 Tonnen schwerer Block aus dem Waschbach bei Waldensberg. Zäh-hartes Sedimentgestein, ca. 20 Millionen Jahre alt

Alle Objekte sind mit Schildern versehen, die über ihre Entstehung, Alter und Fundort informieren. Diese weit-hin einmalige Anlage ermöglicht besondere Einblicke in den geologischen Aufbau unserer Landschaft – sichtbare, greifbare, erlebbare Erdgeschichte! Sie ergänzt damit auch in idealer Weise die umfangreiche erdgeschichtliche Sammlung im Wächtersbacher Heimatmuseum.

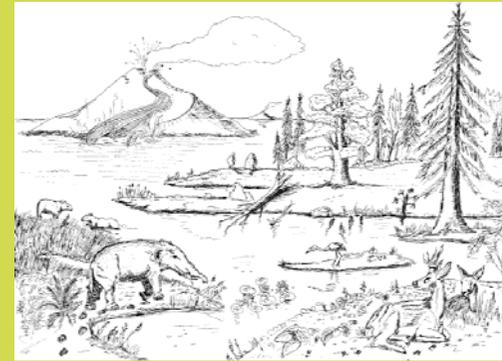


Landschaftsbild zur Zeit des Mittleren Buntsandsteins: A = Schachtelhalmgewächse, B = Bärlappgewächs Pleuromeia, C = Koniferen (Volzia), D = Farngewächse, E = Skelettreste des Riesenamphibiums Mastodonsaurus, F = Handtier (Chirotherium) - ein Vorläufer der Dinosaurier.

### Unsere Heimat vor Jahrmillionen Rekonstruktionen urzeitlicher Landschaften

mit Fotos einiger Felsblöcke des Steinegartens  
als Zeugen der Vergangenheit  
unserer Heimat

Zeichnungen: Willy Hedtstück, Aura,  
Fotos: Gerhard Jahn



Beginnender Vulkanismus in der Hessischen Senke. Zu Beginn des Miozän erstreckte sich zwischen Taunus und Thüringer Wald eine weite Sumpf- und Seenlandschaft. In diese ergoss sich aus der Tiefe aufsteigende Lava. Dadurch wurde die Senke allmählich ausgefüllt und verschwand schließlich unter mächtigen Schichten vulkanischer Gesteine (Basalt) – der Vogelsberg entstand!

Die Oberfläche der Erde wird seit ihrer Entstehung wie in einer unendlichen Zeitlupe ständig umgestaltet. So driften die Kontinente auseinander und fügen sich neu zusammen, werden Gebirge aufgetürmt und wieder abgetragen, entstehen Meere und wandeln sich zu Wüsten. Vulkane brechen aus und bringen Tod und Verderben über weite Landstriche. All diese Vorgänge dokumentieren sich heute in den Landschaftsformen und vor allem auch in den sie aufbauenden Gesteinen. Diese ermöglichen erstanliche Einblicke in die Vergangenheit unserer Heimat und geben Aufschluss über die gewaltigen Naturkräfte, die seit Urzeiten auch hier bei uns stetig wirksam sind und auch bleiben werden.



Nr. 12: Buntsandsteinfels aus der Autobahn-Baustelle am Aufenauer Berg (1984), ca. 250 Millionen Jahre altes Ablagerungs-Gestein festländischer Entstehung



Landschaftsbild zur Zeit des Unteren Buntsandsteins  
Nach dem Zurückweichen des Zechstein-Meeres erstreckte sich in Mitteleuropa zunächst eine vegetationslose lebensfeindliche Schlammwüste im Wechsel zwischen Überflutungen und Phasen der Austrocknung. Der von den Randgebirgen eingeschwennte Abtragungsschutt führte schließlich zur Bildung mächtiger Sandsteinschichten.



Nr. 18+19: Schlackentuff von Nidda-Michelnau. Seltene Gesteinsbildung aus der Zeit des Vogelsberg-Vulkanismus vor ca. 15 Millionen Jahren

**Jeder Stein zu unseren Füßen  
ist ein Stück Erdgeschichte  
und verdient unsere Beachtung!**